



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Die internationalen Beziehungen der deutschen
Arbeitgeber-, Angestellten- und Arbeiterverbände**

Deutsches Reich

Berlin, 1914

Schiffszimmerer

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82669](#)

Mitgliederbestand der Union.

	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911
I. Deutschland	117 442	133 204*)	168 245	164 072	160 011	175 819	190 187	208 049
1. Holzarbeiter	105 386	119 925	151 717	147 492	144 259	151 827	165 042	182 750
1 a) Vergolder	1 743	1 807*)		—	—	—	7 809	8 107
2. Tapetierer	5 620	6 638*)	8 008	8 479	7 844	8 456	9 362	9 711
3. Böttcher	—	—	—	—	—	—	8 280	8 280
4. Schiffszimmerer	—	—	3 615	3 741	3 920	4 005	4 070	3 511
5. Bildhauer	4 693	4 834*)	4 905	4 360	3 988	3 722	3 606	3 797
II. Österreich	15 776	23 342	28 596	36 399	35 270	32 607	32 638	33 022
6. Holzarbeiter	15 776	23 342	28 596	31 249	31 818	29 187	29 278	28 627
7. Drechsler	—	—	—	5 150	3 452	3 420	33 60	3 370
8. Bildhauer	—	—	—	—	—	—	—	1 025
III. Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Holzarbeiter	5 208	?	14 637	14 665	13 110	10 062	12 173	10 943
IV. Dänemark	6 134	6 500	7 536	9 156	9 147	8 819	10 498	10 863
10. Tischler	2 900	3 700	3 700	4 800	4 800	4 800	6 000	6 160
11. Holzarbeiter	1 289	1 600	1 700	1 969	1 970	1 900	1 943	2 000
12. Böttcher	700	700	650	650	637	634	682	711
13. Stellmacher	432	500	480	533	576	630	680	734
14. Schiffszimmerer	500	?	529	615	300	325	325	333
15. Drechsler	250	?	285	300	330	310	295	285
16. Bürstenmacher	—	—	—	—	221	?	250	280
17. Bildhauer	63	?	102	125	143	140	146	147
18. Vergolder	—	—	90	97	100	?	97	96
19. Korbmacher	—	—	—	67	70	80	80	97
V. Schweden	7 436	7 914	11 183	29 610	23 324	11 998	10 591	9 945
20. Holzarbeiter	7 436	7 914	11 183	14 610	12 326	8 266	6 483	6 298
21. Sägemühlenarbeiter	—	—	—	15 000	10 998	3 732	4 108	3 652
VI. Schweiz	4 300	—	7 500	7 863	6 879	6 514	6 846	7 016
22. Holzarbeiter	3 500	—	7 500	7 863	6 879	6 514	6 846	7 016
22 a) Tischler (Franz. Schweiz)	800	?		7 863	6 879	6 514	6 846	7 016
VII. Großbritannien	5 871	5 910	6 400	7 007	6 636	6 412	6 685	10 228
23. Möbelarbeiter	5 871	5 910	6 400	7 007	6 636	6 412	6 685	10 122
24. Kunstdrechsler	—	—	—	—	—	—	?	106
VIII. Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Holzarbeiter	2 000	2 210	2 330	3 070	2 560	3 700	4 844	5 454
IX. Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Holzarbeiter	—	2 948	2 257	2 146	3 151	2 939	3 500	3 605
X. Norwegen	—	—	—	—	2 620	3 008	3 102	3 480
27. Holzarbeiter	—	—	—	2 100	2 388	2 400	2 700	3 500
28. Möbeltischler	—	—	—	520	620	702	780	885
XI. Finnland	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Holzarbeiter	—	—	—	4 182	3 279	2 190	2 171	2 308
30. Sägemühlenarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	?
XII. Italien	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Holzarbeiter	3 000	3 000	3 000	—	2 400	?	1 351	1 351
XIII. Kroatien-Slawonien	—	—	—	—	1 120	950	1 184	1 332
32. Holzarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV. Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Holzarbeiter	400	651	600	400	350	458	663	791
XV. Bulgarien	120	120	168	168	195	196	625	689
34. Holzarbeiter I	120	120	168	168	195	196	297	361
35. Holzarbeiter II	—	—	—	—	—	—	328	328
XVI. Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—
36. Holzarbeiter	—	—	400	300	440	300	300	400
XVII. Luxemburg	—	—	35	38	60	71	81	90
37. Holzarbeiter	—	35	38	60	71	81	90	92
XVIII. Frankreich	2 264	—	2 694	2 952	2 993	3 364	—	8 492
38. Möbelarbeiter	2 264	?	2 694	2 952	2 993	3 364	?	4 362
39. Bautischler u. Zimmerer	—	—	—	—	—	?	?	?
40. Drechsler	—	—	—	—	—	—	—	4 130
41. Sägemühlenarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	?
XIX. Holland	—	—	—	—	—	—	—	—
42. Möbelarbeiter	—	400	460	572	1 089	1 118	?	1 469
XX. Bosnien-Herzegowina	—	—	—	450	550	600	600	559
43. Holzarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—
	169 951	186 234	256 044	285 692	275 583	271 229	287 926	320 868

*) Jahresdurchschnitt.

welchem die Delegierten von 27 Organisationen aus 12 Ländern teilnahmen. Von deutschen Verbänden waren die der Holzarbeiter, Bildhauer, Böttcher und Tapizerer vertreten.

Die Grörterungen ergaben, daß die im § 6 des Statuts verbürgte Gegenseitigkeit noch nicht überall in der wünschenswerten Weise innegehalten wurde. Der Kongreß forderte die in Frage kommenden Organisationen, vor allem den englischen Möbelarbeiterverband, auf, „ihre statutarischen Bestimmungen mit den Vorschriften der Satzung der Union in Übereinstimmung zu bringen, damit der freie Übertritt und die Unterstützung der Mitglieder im Ausland unter voller Wahrung der Gegenseitigkeit gesichert werde“. Im übrigen brachte der Kongreß keine Änderung der internationalen Organisation. Er beschäftigte sich im wesentlichen mit der Frage der Organisationszugehörigkeit von Holzarbeitern in den Grenzgebieten und mit der Einführung einer einheitlichen Reiselegitimation. Ein Entwurf dafür ist inzwischen vom internationalen Sekretär ausgearbeitet worden und soll dem nächsten Kongreß (Wien 1914) zur endgültigen Beſchlußfassung unterbreitet werden. Eine Satzungsänderung von lediglich formaler Bedeutung wurde infofern vorgenommen, als die Ziffer 2 c (vgl. S. 30), die durch die Aufnahme des § 6 in der Satzung hinfällig geworden, entsprechend abgeändert wurde.

Seit dem letzten internationalen Kongreß haben sich der Union noch folgende Verbände angeschlossen:

England . . . Kunstfischerverband,
Bulgarien . . . Holzarbeiterverband.
Finland . . . Verband der Sägemühlenarbeiter.

Der genannte bulgarische Verband besteht neben dem schon früher aufgenommenen selbständigen, so daß Bulgarien in der Union mit zwei Holzarbeiterverbänden vertreten ist.

Die Gesamtzahl der international zusammengeschlossenen Organisationen beträgt demnach gegenwärtig 43 mit einer Mitgliederzahl von etwa 350000. Die Übersicht auf S. 32 zeigt das Anwachsen der Union der Holzarbeiter seit dem Jahre 1904, wobei zu bemerken ist, daß die Mitgliederzahlen der einzelnen Verbände nicht immer genau festzustellen waren. Mehrfach sind mangels anderer Angaben die Vorjahrszahlen eingesezt worden. Für das Jahr 1912 waren die entsprechenden Angaben noch nicht erhältlich.

Die Zusammenstellung zeigt, daß die deutschen Organisationen an der Union in allen Jahren mit gut zwei Dritteln aller Mitglieder beteiligt sind. Von dem Reste entfällt ein Viertel ungefähr auf Österreich, ein weiteres Viertel auf Dänemark, Großbritannien und Schweden. Weiter ergibt sich, daß von den größeren Verbandsorganisationen im wesentlichen nur der Deutsche Holzarbeiterverband eine ständige und ins Gewicht fallende Vermehrung der Mitgliederzahl zu verzeichnen hat. Bei den übrigen Verbänden ist in den letzten Jahren zumeist ein Stillstand oder ein Rückgang eingetreten.

Die Kosten der internationalen Vereinigung, die nicht bedeutend sind, werden vorwiegend vom deutschen Verbande getragen, wie die folgende Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen der Union aus Beiträgen erkennen lässt.

Einnahmen der Union aus Beiträgen:

	1904 <i>M.</i>	1905 <i>M.</i>	1906 <i>M.</i>	1907 <i>M.</i>	1908 <i>M.</i>	1909 <i>M.</i>	1910 <i>M.</i>	1911 <i>M.</i>	1912 <i>M.</i>
Insgeamt	483,76	1 819,47	1 617,64	2 300,37	4 122,32	4 852,61	3 684,04	3 784,66	4 698,70
Davon aus:									
Deutschland	329,20	878,40	1 014,40	1 528,00	2 430,00	2 804,00	2 891,00	2 040,00	2 828,20
Österreich	46,69	127,33	195,25	246,18	620,44	573,90	486,42	488,00	608,00
Ungarn	21,50	42,50	82,08	125,21	—	340,24	—	191,00	185,79

Die Einnahmen werden in der Hauptsache für die Herausgabe des „Bulletin“, für Übersetzungskosten und die Verwaltung des Sekretariats aufgebracht. Die Abrechnung für das Jahr 1912 ergab einen Kassenbestand von 193,96 M.

Die von seiten des Deutschen Holzarbeiterverbandes mit besonderer Sorgfalt geführten Anschreibungen ermöglichen es, über die tatsächliche Bedeutung der Verpflichtung zu gegenseitiger Unterstützung zuwandernder landfremder Organisationsangehöriger wenigstens einige Angaben beizubringen.

Seit dem Jahre 1907 wird in den Abrechnungen des deutschen Verbandes nachgewiesen, in welchem Umfang aus der Verbandsklasse an ausländische Holzarbeiter Reiseunterstützung gezahlt worden ist. Die umstehende Übersicht stellt die für die einzelnen Jahre ermittelten Zahlen zusammen.

Im Jahre 1912 kamen demnach 1047 fremde Holzarbeiter für die Reiseunterstützung in Frage gegenüber 11 807 Mitgliedern des deutschen Verbandes. Die Höhe der von ihnen bezogenen Reiseunterstützung machte 5,2 v. H.

der überhaupt aus der Verbandsklasse gezahlten Reiseunterstützung aus. In den früheren Jahren war das Verhältnis ein ähnliches. Die unterstützten fremden Holzarbeiter stammten in allen Jahren hauptsächlich aus Österreich und der Schweiz.

Seit 1911 wird nachgewiesen, wie groß die Zahl der von ausländischen Organisationen zum deutschen Holzarbeiterverband übergetretenen Mitglieder ist. Im ganzen machten 1912: 942 (1911: 1085) Personen von dem Rechte des freien Übertritts Gebrauch. Davor kamen aus den entsprechenden Organisationen Österreichs 419 (420), der Schweiz 199 (251), Dänemarks 206 (287), Ungarns 59 (57), Frankreichs 5 (21), Schwedens 11 (20), Hollands 9 (13), Kroatien-Slavoniens 10 (7), Norwegens 19 (5), Bulgariens 0 (2), Bosniens und der Herzegowina 0 (1), Italiens 0 (1), Großbritanniens 2 (0), Finlands 1 (0), Rumäniens 1 (0). Außerdem lehrten 1912: 751 (1911: 487) frühere Mitglieder des deutschen Holzarbeiterverbandes aus dem Ausland zurück, und zwar aus der Schweiz 422 (253), aus Österreich 216 (175), Dänemark 51 (24), Frankreich 10 (9), Ungarn 24 (8), Belgien 2 (7),

Reiseunterstützung.¹⁾

	1907		1908		1909		1910		1911		1912	
	Perf.	M	Perf.	M	Perf.	M	Perf.	M	Perf.	M	Perf.	M
Insgesamt . .	12 810	114 164,93	11 537	134 482,48	9 581	107 378,78	9 781	99 779,34	11 028	96 860,55	12 854	118 411,64
Davon Ausländ. nämlich:	890	4 379,66	1 029	8 912,26	890	7 479,55	652	4 610,23	759	4 666,54	1 047	6 213,88
Österreich . .	406	1 724,00	427	3 309,15	418	3 352,40	818	2 008,75	848	2 021,17	480	2 879,86
Schweiz . .	246	1 459,00	384	3 730,42	305	2 971,38	244	2 036,19	294	1 958,17	389	2 817,95
Dänemark . .	122	737,00	115	1 190,22	87	725,63	42	288,08	35	170,80	58	383,14
Ungarn . .	100	379,00	79	601,61	58	249,50	89	205,96	58	318,40	89	449,23
Schweden . .	14	65,00	20	59,75	16	148,00	8	71,25	18	145,80	26	140,70
Kroatien . .	1	15,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien . .	1	1,00	1	5,00	3	23,80	—	—	2	7,00	3	18,00
Rumänen . .	—	—	—	—	2	12,00	—	—	—	—	—	—
Bulgarien . .	—	—	2	8,00	1	2,00	—	—	1	12,00	1	5,00
Frankreich . .	—	—	—	—	—	—	1	3,00	1	10,80	4	35,00
Holland . .	—	—	1	18,00	—	—	—	—	2	22,40	—	—
Bosnien-Herz. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7,00
Italien . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3,00

¹⁾ Die mitgeteilten Zahlen bezeichnen die aus der Verbandskasse gezahlte Reiseunterstützung. Dazu ist, um die Gesamtsumme zu erhalten, noch zu rechnen die von den Lokalkassen ausgezahlte Reiseunterstützung. Sie betrug für 1907: 16 389,79 M., für 1908: 25 886,49 M., für 1909: 28 769,07 M., für 1910: 21 227,11 M., für 1911: 20 699 M., für 1912: 21 721,49 M. In diesen ist die Zahl der mit Reiseunterstützung bedachten Personen und der Anteil der Mitglieder ausländischer Organisationen daran nur bei den Ausgaben der Zentralkasse nachgewiesen. Die Gegenüberstellung muß sich daher auf diese beschränken.

Norwegen 8 (4), Italien 0 (1), England 3 (1), Schweden 8 (1), Holland 3 (1), Serbien 0 (1), Finnland 0 (1), Amerika 0 (1), Bulgarien 1 (0), Kroatien-Slawonien 1 (0).

Die Ziffern lassen erkennen, daß der internationale Verkehr des deutschen Verbandes sich hauptsächlich mit Österreich und der Schweiz abspielt.

Hinsichtlich des Übertritts deutscher Holzarbeiter in ausländische Organisationen liegen keine Angaben vor. Nur in den Kassenberichten der Holzarbeiterverbände Österreichs und der Schweiz finden sich Mitteilungen, wonach im Jahre 1911 von ihnen 3404 Kronen bzw. 2221 Francs für Reiseunterstützung an Mitglieder des deutschen Holzarbeiterverbandes gezahlt wurden.

Über die Unterstützung von Arbeitskämpfen seitens der Union in früheren Jahren war bereits Mitteilung gemacht worden. Im Jahre 1912 haben zu diesem Zwecke veranstaltete freiwillige Sammlungen die Summe von 10 564,94 M. ergeben, von welcher der holländische Möbelarbeiterverband im Februar 1912: 800,00 M., der Verband der Möbelarbeiter in Großbritannien im Juni 1912: 8000 M. und der Holzarbeiterverband in Finnland im September 1912: 1500 M. erhielten. Seit 1907 sind in 6 Fällen internationale Beihilfen zu Arbeitskämpfen gewährt worden, die insgesamt die bescheidene Summe von 17 275 M. ausmachten. Der von deutscher Seite betonte Grundsatz, daß wirtschaftliche Kämpfe in erster Linie mit eigenen Mitteln geführt werden sollen, ist somit im wesentlichen durchgeführt worden.

Von den Verbänden, welche in den deutschen Holzarbeiterverband übergegangen sind, hatte der Verband der Bergarbeiter Deutschlands, der sich am 1. Oktober 1906 mit dem Holzarbeiterverband verschmolz, vor seinem Übertritt ebenfalls besondere internationale Beziehungen unterhalten. Der Bergarbeiterverband hatte in den 90er Jahren mit dem dänischen Verband ein Abkommen bezüglich Reiseunterstützung und kostenlosen Übertritt der beiderseitigen Mitglieder getroffen, das später auch auf den schwedischen Verband ausgedehnt wurde. Ein förmlicher Vertrag war jedoch über dieses Abkommen nicht festgelegt. Dagegen wurde im Mai 1908

zwischen den Bergarbeiterorganisationen Deutschlands und Österreichs ein weitergehender fester Kartellvertrag mit vierjähriger Kündigung abgeschlossen, der folgende Bestimmungen enthielt: Die Mitglieder beider Verbände werden gegenseitig ohne Eintrittsgeld aufgenommen. Sie erwerben mit ihrem Übertritt die gleichen Rechte, welche den übrigen Mitgliedern des Verbandes bei gleicher Dauer der Mitgliedschaft zustehen, sofern der Übertritt in den ersten 4 Wochen ihres Aufenthalts im Lande erfolgt. Die gegenseitigen Unterstützungen sollten sich nach den Sätzen der beiden Verbände richten, nur für die Reiseunterstützung wurden gewisse Mindestleistungen und Karentzeiten vorgeschrieben. Streitunterstützung sollten sich die beiden Verbände nur in außerordentlichen Fällen leisten.

Mit dem Übertritt des Bergarbeiterverbandes zum Holzarbeiterverbande erloschen der Vertrag wie auch die Abkommen.

Zentralverein der Bildhauer Deutschlands.

Der Zentralverein der Bildhauer Deutschlands ging im Jahre 1892 aus dem 1881 gegründeten Unterstützungsverein der Bildhauer hervor und gehört der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands seit ihrer Begründung an. Er hatte am 31. Dezember 1912: 3766, im Durchschnitt des Jahres 1912: 3777 Mitglieder.

Über die Entstehung internationaler Beziehungen der deutschen Bildhauer hat sich nichts feststellen lassen. Bekannt ist nur, daß im Jahre 1891 eine erste, im Jahre 1895 eine zweite internationale Bildhauerkonferenz zu Berlin bzw. Nürnberg stattfand. Auf der letzteren waren Bildhauerorganisationen folgender Länder vertreten: Deutschland, Österreich, Ungarn, Böhmen, Schweiz, Holland. Die Konferenz beschäftigte sich mit Berufsangelegenheiten und der Frage der Förderung der Landesorganisation. Zwecks Regelung der internationalen Beziehungen wurde auf Antrag des deutschen Verbandes folgender Beschluß gefaßt:

Als weiteres Mittel zur Erreichung der gesteckten Ziele beschließt die internationale Konferenz die Einsetzung einer